

Informationsbesuch im Kosovo

Leipziger Engagement hilft, die Not zu lindern

In unserer Urlaubszeit besuchten wir (Michael Eichhorn, Maximilian Schöpe und Ralph Rüdiger, im kleinen Foto) den Kosovo, um uns vor Ort über die Verteilung der im letzten Dezember ausgeteilten Spenden und von der sozialen Lage ein Bild zu verschaffen.



Auf der Reise dorthin besuchten wir die Gedenkstätte in Srebrenica, die an den größten Völkermord nach dem Zweiten Weltkrieg in Europa erinnert. Trotz einiger Komplikationen erreichten wir in den frühen Morgenstunden Pristina. Sofort suchten wir das Rückkehrzentrum von Pristina „URA – Die Brücke“ auf, um uns über den Stand des vom BAMF geförderten Projektes zu informieren. Im vertrauten Gespräch informierte uns der Leiter dieses Zentrums über die Perspektiven der Men-



Während die Kinder in Fushe Kosove für zwölf Cent pro Kilogramm Plastikflaschen sammeln, suchen und finden ihre Eltern, wenn sie Glück haben, für einen geringen Stundenlohn eine Gelegenheitsarbeit.

Fotos: privat

schen, die nach dem Kosovo zurückgekehrt sind. Jedoch mussten wir am Ende unseres Aufenthaltes im Kosovo feststellen, dass die vom Leiter des BAMF aufgezeigten Möglichkeiten für die Rückkehrer sowie die von der Leitung eines staatlichen Krankenhauses und vom Gesundheitsministerium des Kosovo gemachten Aussagen nicht allen Punkten deckungsgleich waren.

Im Kosovo gibt es keine Kranken- und Rentenversicherung. Diese Härtefälle betreffen vor allem die Armen (Arbeitslose, Rückkehrer und Minderheiten). Wie auch die Krankenhausleitung bestätigte, werden die lebensnotwendigen medizinischen Hilfen u. a. von Organisationen und Vereinen finanziert. So spendete der Leipziger Verein „Verantwortung für Flüchtlinge e.V.“ die lebensnotwendige Opera-

tion an einem vierjährigen Mädchen, das nach seiner ersten Operation in Essen mit den Eltern im Frühherbst 2016 trotz ärztlicher Bedenken in den Kosovo abgeschoben wurde. Unter anderem berichtete der Sachsen-Sonntag im vergangenen Jahr über das Mädchen Medina. Der Verein konnte mithilfe vieler Leipziger Spender auch notwendige Medikamente an das Ministerium für Rückkehrer und Gemeinden übergeben.

Der Verein „Verantwortung für Flüchtlinge e.V.“ bittet alle Leipziger um Spenden für die Ärmsten dieser Region, damit wir wieder zu Weihnachten vor allem Brennholz übergeben können. Weiterhin streben wir eine engere Kooperation mit einem öffentlichen Krankenhaus an, um ganzjährig finanzielle Mittel für die entstandenen Kosten an das jeweilige Krankenhaus in Pristina überweisen zu können.

Ralph Rüdiger

Im Voraus vielen Dank für Ihre Hilfe!

Aktuelles in Kürze

Leipzig-Wiederitzsch: Spielbereich Stentzler Straße wird erneuert

Der in die Jahre gekommene Spielbereich im öffentlichen Park an der Stentzler Straße in Leipzig-Wiederitzsch wird von September bis November neu gestaltet. Auf dem für unterschiedliche Altersgruppen geeigneten neuen Kombinationsspielgerät kann gerutscht, gehangelt und geklettert werden. Neben dem Spielplatzrondell bekommen auch die Wege und Zugänge ein frisches Erscheinungsbild.

In der Vorbereitung mussten die alten, zunehmend bruchgefährdeten Pappeln am Rand der Anlage gefällt werden, da die Wurzeln bis unter den Spielplatz reichen. Statt der Pappeln werden künftig acht neue Bäume wie Rosskastanien, Ahorn und Platanen Schatten spenden. Das Projekt ist Teil der vom Stadtrat für die Jahre 2017 und 2018 beschlossenen Sofortmaßnahmen im Rahmen des Nordraumkonzeptes Leipzig 2025. Nachdem der Ortschaftsrat die Planung in der öffentlichen Sitzung im Dezember 2017 bestätigt hatte, wurde das Ausschreibungs- und Vergabeverfahren durchgeführt. Baustart für die umfangreichen Landschaftsbauarbeiten war am 30. August. **PM**

Vortrags- und Gesprächsabend

Den Möglichkeiten und Gefahren des Medienkonsums unserer Kinder geht am Mittwoch, dem 5. September, ein Vortrags- und Gesprächsabend im Bachsaal Portitz, Zum Birkenwäldchen, nach. Die Veranstaltung beginnt um 19.30 Uhr.

Sozialpädagoge Matthias Rost vom Diakonie-Projekt „Drahtseil“, einem Sucht-, Gewalt- und Medienpräventionsprojekt, spricht zum Thema und stellt sich den Fragen der Zuhörer.

Initiatoren dieser Veranstaltung sind die Ev.-Luth. Kirchgemeinde Plaußig-Hohenheida, der Bürgerverein Hohenheida und die Interessengemeinschaft Merkwitz. Interessierte sind herzlich eingeladen. **PM**

Die Teilnahme ist kostenlos.

Kompetente Interessenvertretung ist das Ziel

Die Bewohner des Seniorenheims Leipzig-Plagwitz haben einen neuen Heimbeirat gewählt



Im Seniorenheim Leipzig-Plagwitz stand kürzlich ein wichtiger Termin auf dem Programm – die Wahl des neuen Heimbeirates.

Dabei ging es am 26. Juli 2018 richtig amtlich zu, denn an diesem Tag waren alle Bewohner der Einrichtung aufgefordert, ihre Stimme für die Wahl des neuen Heimbeirates abzugeben. Dank der kompetenten Arbeit des Wahlvorstandes standen noch am gleichen Tag die neuen Mitglieder des Heimbeirates fest. Grundsätzlich liegt dessen vorrangige Aufgabe in der umfassenden Interessenvertretung der Bewohner. In der ersten Sitzung des neuen Heimbeirates am 01. August 2018 wurde der alte Heimbeirat verabschiedet. Anschließend wurde vom neuen Beirat dessen Vorsitzende,

Frau Margot Fechner, und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Eberhard Schulze, gewählt. Zudem wurde der neuen Vorsitzenden feierlich ein wunderschöner Blumenstrauß überreicht.



Margot Fechner

Die Mitglieder des neu gewählten Heimbeirates sind die Bewohner

Vorsitzende Margot Fechner
Stellvertreter Eberhard Schulze
Josef Meuer
Klaus Hertrich

Daneben sind die Angehörigen:
Josephine Schwarz • Barbara Dönau • Ingrid Meyner
Teil der Interessenvertretung.

Alle gratulieren ganz herzlich zur Wahl und wünschen dem neuen Heimbeirat viel Erfolg!



Eberhard Schulze

DPWU DEUTSCHE PFLEGE UND WOHNTSTIFT GMBH

PFLEGE UND BETREUUNG

PERSÖNLICH VERLÄSSLICH BEZAHLBAR

Seniorenheim Leipzig-Plagwitz

Nonnenstr. 25-27 04229 Leipzig Telefon: (0341) 234160 Telefax: (0341) 2341629

Der monatliche Eigenanteil in den Pflegegraden 2 bis 5 beträgt 753,52 Euro*.

* Der Eigenanteil gilt bei Leistung der Pflegeversicherung. Geringe Rundungsdifferenzen sind möglich.

Unsere Leistungen zum Inklusivpreis:

- vollstationäre Dauerpflege / Kurzzeit- und Verbindungsangebote
- Betreuung demenziell erkrankter Menschen
- medizinische Betreuung durch Haus- und Fachärzte
- altersgerechtes und barrierefreies Wohnen
- abschulungsgerechte Speisen und Getränke
- Therapie-, Freizeit- und Kulturangebote
- Vollmahlverpflegung / eigene Mithel möglich
- 24-Stunden-Notruf, Tel./Radio-/TV-Anschluss
- Waschelei, Zimmerreinigung, Hausmeister
- Beratung und Unterstützung bei Formalitäten

Beratung und Besichtigung auch am Wochenende von 09:00 - 13:00 Uhr.

Bei uns leben Sie in Würde und ohne Sorgen! Wir freuen uns auf Sie und beraten Sie gern - auch zu Hause.

www.dpuw.de